

**Ergebnisniederschrift über die  
Planungswerkstatt Nieder-Olm am 04.06.2008  
zum Masterplan Regionalpark Rheinhessen**

---

**Ort** : Ratssaal der Verbandsgemeinde Nieder-Olm, Pariser Str. 110, 55268 Nieder-Olm

**Datum** : 04.06.2008, 17:00 Uhr – 20:15 Uhr

**Teilnehmer:** s. Anlage

**Programm :**

<b>17:00 Uhr</b>	Begrüßung (Bodo Sontheimer, Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe)
<b>17:05 Uhr</b>	Ziel und Ablauf der Werkstatt (Kristina Esser, Büro Kristina Esser)
<b>17:10 Uhr</b>	Vorstellung des Grobkonzeptes für das Haupt- und Nebenrouten- netz des Regionalparks Rheinhessen mit Planungsvorschlägen für die Teilregion Nieder-Olm, Ingelheim, Heidesheim, Budenheim und Schwabenheim, Engelstadt, Bubenheim (VG Gau-Algesheim) (Klaus-Dieter Aichele, BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten)
<b>17:45 Uhr</b>	Diskussion des Grobkonzeptes und der Planungsprojekte unter den Ge- sichtspunkten Leitbildverträglichkeit, Umweltverträglichkeit, Träger- schaft und Finanzierung, Umsetzungsfähigkeit in Arbeitsgrup- pen/Gesprächsrunden (Teilnehmer)
<b>19:30 Uhr</b>	Ergebnisse aus den Gesprächsrunden (Teilnehmer)
<b>20:00 Uhr</b>	Schlussfolgerungen, weitere Prüf- und Arbeitsschritte (Teilnehmer)
<b>20:15 Uhr</b>	Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick (Klaus-Dieter Aichele, Bodo Sontheimer)

**TOP 1: Begrüßung**

Frau Esser und Herr Sontheimer begrüßen die Teilnehmer der heutigen Planungswerkstatt. Herr Sontheimer dankt dem Verbandsbürgermeister Spiegler für die Bereitstellung des Veranstaltungsraums und die Erfrischungen sowie der Arbeitsgemeinschaft Schmidt/Bechtle GmbH, Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten für die Vorbereitung der Planungswerkstatt. Er wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf und ertragreiche Ergebnisse.

## **TOP 2: Ziel und Ablauf der Werkstatt**

Frau Esser erläutert den für die heutige Veranstaltung vorgesehenen Verfahrensablauf. Sie stellt das Konzept der Tischrunden vor und weist darauf hin, dass an jedem der Tische ein Entwicklungsthema/Impulsprojekt unter der Moderation von Mitarbeitern des Büros Bierbaum.Aichele schwerpunktmäßig diskutiert werden soll. Die Teilnehmer können ihren Diskussionschwerpunkt selbst wählen. Anders als in der vorangegangenen Planungswerkstatt besteht im Verlauf der Diskussion kein Wechselzwang; bei Interesse an mehreren Themen können die Tische jedoch gewechselt werden. Die Tischmoderatoren werden anschließend die Diskussionsergebnisse im Plenum präsentieren.

## **TOP 3: Grobkonzept der Planung: Regionalparkrouten und Impulsprojekte**

Bevor Herr Aichele auf die Planung im Einzelnen eingeht, erläutert er die Bewertungsmethodik, der die Planungsvorschläge der ersten Planungswerkstatttrunde unterzogen wurden. Diese Vorschläge wurden auf die Kriterien Regionalparkleitbild, Naturverträglichkeit, Auftreten von Schnittstellen mit der Leader-Planung sowie Priorisierung anhand eigener Bewertungspunkte überprüft.

Nach dieser Überprüfung ergaben sich in der Teilregion Nieder-Olm für die folgenden Projekte die höchsten Wertigkeitsstufen:

- Ranger-System
- Höhenweg Selztal
- Verweilen/Rastplätze
- Rundwanderwege im Bereich Budenheim
- Wasser/Selz

Herr Aichele betont, dass die Ergebnisse nicht endgültig sind und noch verändert bzw. ergänzt werden können. Für jeden der einzelnen Schwerpunktbereiche bzw. Impulsprojekte werden Projektdatenblätter mit Angaben zur Trägerschaft, Finanzierung, Umsetzungszeitraum etc. erstellt.

Die heute zu diskutierenden Vorschläge sind unterschieden in:

- Überörtliche Maßnahmen für ganz Rheinhessen
  - Ranger-System (Betreuung mit ausgebildeten Kräften)
  - Internet-Routen
  - Einheitliche Gestaltungselemente (Wegequerschnitte, -Material, Begrünung, Wegekrenzungen, Infostelen, öffentliche Toiletten, Rastplätze)
  - Jugendliche im Regionalpark (Beteiligung im Planungsprozess zusammen mit Schulen und Vereinen)
  - Kunst und Kultur im Regionalpark
  - Geschichten zu Gemarkungs-, Flur- und Gewannnamen (in Nieder-Olm z. B. Hinkelstein am Mainzer Berg)
  - Vogelbeobachtung in den Rheinauen und Bachtälern

- Teilregionale Schwerpunktmaßnahmen
  - **Schwerpunkt 1: Selztal** (Selztal-Höhenweg, Selzmühlen, Landschaftsfenster)
  - **Schwerpunkt 2: Budenheim** (Anbindung Lenneberg-Rheinaue, Geo-ökologischer Lehrpfad, Isola della Scalla-Platz)
  - **Schwerpunkt 3: Wilhelm-Holzammer-Literaturweg**
  - **Schwerpunkt 4: Rheinufer Ingelheim** (Naturerlebnis Strandbad Ingelheim, Hafenmole)
  - **Schwerpunkt 5: Mainzer Berg** (Vernetzung Nebenroute Schwabenheim-Lerchenberg-Ober-Olmer-Wald, alte Telegraphenroute)

Im vorgestellten Planungskonzept sind einige Vorschläge aus der ersten Werkstattunde nicht berücksichtigt worden, da sie z. B., wie die Weinrouten, durch andere Projektträger – wie der Rheinessen-Touristik – betrieben werden oder aber an zu erwartenden Konflikten mit dem Naturschutz zu scheitern drohen. Beispiel hierfür ist der Verzicht auf die Aufnahme des Leinpfades entlang des Rheins als Hauptregionalparkroute, da diese Passage im hohen Maße durch eine Kette von FFH-, NSG- oder Vogelschutzgebieten belegt ist.

#### **TOP 4: Diskussion an den Tischrunden**

Frau Esser erläutert die zentralen Fragen für die Diskussion an den Tischen:

1. Wie ist Ihr Feedback zur den vorgeschlagenen Routen und Impulsprojekten?
2. Haben Sie für die Umsetzung der Routen und Impulsprojekte Informationen und Hinweise zur
  - Flächenverfügbarkeit,
  - Finanzierung und Fördermöglichkeiten,
  - Trägerschaft?

Frau Esser stellt die Moderatoren der einzelnen Tische mit ihren Entwicklungsthemen vor:

Tisch 1 mit dem Thema Selztal wird von Herrn Aichele moderiert.

Tisch 2 mit den Themenschwerpunkten Rheinufer und Budenheim wird von Frau Auernheimer moderiert.

Tisch 3 mit dem Schwerpunktthema Wilhelm-Holzammer-Literaturweg wird von Frau Hohmann moderiert.

Tisch 4 mit dem Thema Mainzer Berg wird von Frau Brauns moderiert.

Es folgt eine ca. einstündige Diskussion zu den o. a. Themen.

## **TOP 5:       Diskussionsergebnisse**

Die Gastgeber der vier Diskussionstische mit insgesamt 27 Teilnehmern präsentieren ihre Ergebnisse. Sie sind nachfolgend sowie im Anhang dokumentiert:

### **5.1 Selztal-Tisch**

Herr Aichele fasst die Ergebnisse der Diskussionsrunde wie folgt zusammen:

Die Wegenetze im Selztalbereich, insbesondere der Höhenweg, sollen in der Wegeplanung zu einem Rundweg verbunden werden. Im Bereich des Ober-Olmer-Waldes ist eine Waldergänzung aus für Ausgleichsmaßnahmen reservierten Mitteln vorzusehen. Der Mühlenwanderweg vom Saulheimer Bach soll bis Ingelheim fortgesetzt werden. Die im Zuge der Umgehungsstraße Gau-Algesheim notwendigen Ausgleichsmaßnahmen sollen als Umsetzungsfinanzierung genutzt werden. Die westliche Route des Selztal-Höhenweges soll bis Zornheim fortgesetzt werden. Als generelle Finanzierungsinstrumente für die Umsetzung der Maßnahmen kommen das Ökokonto sowie Ausgleichsmaßnahmen für Bebauungspläne in der Teilregion in Frage.

### **5.2 Rheinauen-Tisch**

Frau Auernheimer stellt die Ergebnisse der Entwicklungsschwerpunkte Rheinufer und Budenheim wie folgt dar:

Der in Budenheim geplante Freizeit-, Sport- und Erholungspark soll Bestandteil des Regionalparkroutennetzes bleiben und nicht den Ansprüchen des Golfsportes geopfert werden. Die ehemalige Schiffsverladestelle am Rhein soll zusammen mit dem Kalksteinbruch und der ehemaligen Lorenbahn als landschaftshistorisches und industriekulturelles Landschaftsfenster gestaltet werden. Der bioökologische Lehrpfad am Lenneberg soll stärker auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet werden.

Zur Finanzierung der Maßnahmen sollen der Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, der Golfclub Budenheim und die chemische Fabrik Budenheim angesprochen werden. Die Unterhaltung der neuen Anlagen könnte entweder durch einen Zweckverband Stadt Mainz/Landkreis Mainz-Bingen oder dem Forstamt erfolgen.

Für die Rheinauenpassage sollen die von der Stadt Ingelheim vorangetriebenen Impulsprojekte zur Schaffung eines Naturerlebnisraumes am Strandbad Ingelheim und die weitere Aufwertung der Hafenterrasse z. B. durch Lichtkunstprojekte übernommen werden. Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll durch die Stadt Ingelheim selbst bzw. den Hafenbetrieb sichergestellt werden.

### **5.3 Literaturweg-Tisch**

Frau Hohmann fasst die Diskussionsergebnisse folgendermaßen zusammen:

Der von Frau Weisrock vorgeschlagene Wilhelm-Holzammer-Weg soll in erster Linie als Rundweg um Nieder-Olm ausgestaltet werden. Die Beschreibungen und Themen des Autors und Dichters können jedoch an weiteren Strecken verdeutlicht werden. Es soll ein Routenvorschlag gewählt werden, der überwiegend über durch Landwirte gepflegte Rasenwege sowie daran anschließend durch Weinberge mit Aussichtspunkten führt. In das Wegesystem soll ein Garten, der von Wilhelm Holzammer beschrieben wurde, integriert werden. Der Garten bietet Rast- und Ruhemöglichkeiten, u. a. zur Himmelsbeobachtung.

Die Ehrenamtsförderung des Landkreises Mainz-Bingen stellt ggf. einen Ansatzpunkt für die Umsetzung des Projektes dar. Diese Möglichkeit der Projektfinanzierung, die eine Vereinsgründung voraussetzt, soll mit der Stadt Nieder-Olm vertiefend erörtert werden.

Thematisch sollte der Literaturweg auf die beiden Schwerpunkte Landschaftswahrnehmung und Technikgeschichte (Eisenbahn) ausgerichtet werden. In Betracht kommt auch die Einbindung des Projektes in ein Projekt „Freilandklassenzimmer“.

#### **5.4 Mainzer Berg-Tisch**

Frau Brauns fasst die Diskussionsergebnisse dieses Tisches folgendermaßen zusammen:

Der Verlauf der Regionalparkroute vom Selztal zum Mainzer Berg soll direkt durch Schwabenheim und den Pfauengrund zum Ober-Olmer Wald gelegt werden. Ein weiteres, wichtiges Teilprojekt ist die Erweiterung des Ober-Olmer Waldes, der im Wesentlichen der stillen Erholung und einem kontemplativen Walderlebnis dienen soll. Für eine Finanzierung dieser Maßnahme kommen eine Initialförderung durch das Forstministerium oder Ausgleichsmaßnahmen für Bauprojekte in Betracht.

Die Einrichtung von zwei Landschaftsfenstern in Höhe des Forsthauses könnte in der Umsetzung durch Patenschaften bzw. Stiftungen erreicht werden. Bei der Routenplanung soll darauf geachtet werden, verborgene Hinkelsteine wieder sichtbar zu machen.

Generell wird angeregt, die FRAPORT AG als für die Flughafenausgleichsmaßnahmen in Frage kommenden Finanzier anzusprechen.

#### **TOP 6:       Fazit und weiteres Verfahren**

Herr Aichele gibt einen Überblick über die anstehenden weiteren Arbeiten. Nach Durchführung der zweiten Werkstattunde werden die Routenführungen im Detail noch einmal überprüft und ggf. entsprechend den Anregungen aus den Planungswerkstätten geändert.

Die Impulsprojekte werden ausgearbeitet und in Form von Datenblättern mit Kostenschätzungen aufbereitet. Herr Aichele bittet die Teilnehmer darum, das Planungsbüro durch Klärung einzelner Sachfragen zu unterstützen.

Die o. a. Arbeiten sollen bis September abgeschlossen werden.

Am 24.09.2008 werden die Planungsergebnisse für den Masterplan auf einer Abschlussveranstaltung präsentiert.

#### **TOP 7:       Schlusswort**

Herr Sontheimer bedankt sich für die vielen guten Ideen, Anregungen und Hinweise und weist darauf, dass die Dokumentationen der Planungswerkstattveranstaltungen auf der Internetseite der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe zur Ansicht und zum Download bereitgestellt werden. Herr Sontheimer betont, dass im Zuge der Erarbeitung des Masterplans aus den Ergebnissen der Werkstattunden an den Fragen der Umsetzung, Trägerschaft und Finanzierung

gearbeitet wird. Für die weitere Umsetzung der Impulsprojekte ist es wichtig, das Projekt Regionalpark in der Bauleitplanung/Landschaftsplanung sowie in den kommunalen Haushalten zu verankern. Die Eignung der Projekte in Bezug auf eine EFRE-Förderung wird geprüft.

Herr Sontheimer lädt die Teilnehmer ein, auch nach Abschluss der Werkstattphase weitere Ideen an die Arbeitsgemeinschaft der Planer mitzuteilen.

Herr Sontheimer und Frau Esser bedanken sich bei den Teilnehmern für die aktive Mitarbeit und schließen die Werkstatt.

Horst Schott  
Schmidt/Bechtle GmbH

**Anlagen:**

Teilnehmerliste

Werkstattergebnisse

Werkstattimpressionen

# Anlagen

## Teilnehmerliste

Aichele, Klaus-Dieter, BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten  
Auernheimer, Brigitte, BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten  
Brauns, Franziska, BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten  
Doll, Erika, Ortsgemeinde Staden-Elsheim  
Engelhardt, Caroline, Ortsgemeinde Staden-Elsheim  
Esser, Kristina, Büro Kristina Esser  
Flügel, Rosemarie  
Freise-Harenberg, Diethelm, Kreisverwaltung Mainz-Bingen  
Haas, Heinrich Jakob  
Hohmann, Julia, BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten  
Kind, Markus, Gemeinde Budenheim  
Koch, Jürgen, Forstamt Rheinhessen  
Kowol, Olaf, Verbandsgemeinde Nieder-Olm  
Küchenmeister, Reinhard, Verbandsgemeinde Nieder-Olm  
Küsgens, Marianne, Ortsgemeinde Wackernheim  
Mann, Gerhard, Stadt Nieder-Olm  
Müller, Hermann, Ortsgemeinde Staden-Elsheim  
Reuter, Herbert, Stadt Nieder-Olm  
Schack, Detlef, Ortsgemeinde Schwabenheim  
Schmitt, Gerhard, Verbandsgemeinde Gau-Algesheim  
Schott, Horst, Schmidt/Bechtle GmbH  
Schumacher, Bernd, Verbandsgemeinde Nieder-Olm  
Sontheimer, Bodo, Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe  
Spahlinger, Gisela, Lokale Agenda 21  
Spiegler, Ralph, Verbandsgemeinde Nieder-Olm  
Tempel, Thomas G., Wilhelm Holzamer-Archiv  
Weisrock, Dr. Katharina, Wilhelm Holzamer-Archiv

4.6.08

### 1) Setztal

Setzweg ergänzt → Rundweg mit Tülla, Tempelchen mit Punkten (s. Karte), Waldergänzung → E → Ausgleich

Vogelbeobachtung  
Umgehung → Ausgleichsflächenbedarf → ggf. einbinden

Saulheimer Bach → Setz  
Mühlenwanderweg aufarbeiten (Vorhandenes einbinden)  
Höhleweg bis Zornheim  
Elemente wie Baumgruppen..., die landschaftstypisch sind  
→ Umsetzung über Ökotopte / Ausgleich

2) + 4)



### 3) Wilhelm Holzamer

- Rundweg
- Verweise, Zitate
- Ansatz landwirtschaftliche Wege
  - Kooperation mit Landwirten
  - Orte zum Einkehren
- Einwanderungsförderung via Verein denkbar
- kleinere Projekte am Weg:
  - Schulen einbinden?
  - Sponsor Ecker? / Stadt Haushalt?
- 1) Landschaftswahrnehmung
- 2) Technik (Eisenbahn)
  - Tunnel zw. Marienborn + kein Winternheim

Kategorie: Freizeitklassenzimmer

Tip: Buch Sozialökologischer Belastung von Mainz

### 4) Mainzer Berg

- neuer Routenverlauf (Hauptgrund)
- Ober-Olmer Wald Erweiterung
- Landschaftsfenster: "Wo bin ich?"
  - Patenschaften
  - gestiftet von ...
- Einfindeln wer mal vorhanden → wiederbeleben! → mehrere!
- E → Steinbruch?

Wanderweg = Stein + Wein  
Wein = Stein

4.6.08

### 1) Setztal

Setzweg ergänzt → Rundweg mit Tülla, Tempelchen mit Punkten (s. Karte), Waldergänzung → E → Ausgleich

Vogelbeobachtung  
Umgehung → Ausgleichsflächenbedarf → ggf. einbinden

Saulheimer Bach → Setz  
Mühlenwanderweg aufarbeiten (Vorhandenes einbinden)  
Höhleweg bis Zornheim  
Elemente wie Baumgruppen..., die landschaftstypisch sind  
→ Umsetzung über Ökotopte / Ausgleich

### 2) + 4) Rhönschiene

neuer Routenverlauf (Hauptgrund)  
Ober-Olmer Wald Erweiterung

Landschaftsfenster: "Wo bin ich?"  
→ Patenschaften  
→ gestiftet von ...

→ Einfindeln wer mal vorhanden → wiederbeleben! → mehrere!  
→ E → Steinbruch?

Stichwort: Route Industriekultur

Einiges...



### 3) Wilhelm Holzamer

- Rundweg
- Verweise, Zitate
- Ansatz landwirtschaftliche Wege
  - Kooperation mit Landwirten
  - Orte zum Einkehren
- Einwanderungsförderung via Verein denkbar
- kleinere Projekte am Weg:
  - Schulen einbinden?
  - Sponsor Ecker? / Stadt Haushalt?
- 1) Landschaftswahrnehmung
- 2) Technik (Eisenbahn)
  - Tunnel zw. Marienborn + kein Winternheim

Kategorie: Freizeitklassenzimmer

Tip: Buch Sozialökologischer Belastung in Mainz

### 4) Mainzer Berg

- neuer Routenverlauf (Hauptgrund)
- Ober-Olmer Wald Erweiterung
- Landschaftsfenster: "Wo bin ich?"
  - Patenschaften
  - gestiftet von ...
- Einfindeln wer mal vorhanden → wiederbeleben! → mehrere!
- E → Steinbruch?

Wanderweg = Stein + Wein  
Wein = Stein







